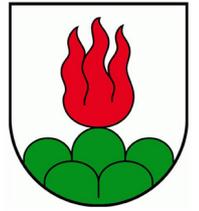


Louler Bott



Publikationsorgan der Gemeinde Lauwil

Mai 2024



Das Foto aus dem Bestand des Staatsarchivs BL zeigt die Strassenkorrektur der Kantonsstrasse zwischen Bachacker und Rütihöchi.
Aufgenommen am 07.10.1904

Weiteres zum Staatsarchiv BL und unserem BeKomAn-Treffen auf Seite 8.

In diesem Bott

Gemeindeverwaltung
Lammetstrasse 3
4426 Lauwil

Tel. 061 941 21 21

E-Mail:
gemeinde@lauwil.ch

Lauwiler Gemüse
Frühlingsbrauch
BeKomAn-Anlass
Schule Lauwil

Gemeindeverwaltung Lauwil

Lammetstrasse 3
4426 Lauwil
Tel. 061 941 21 21
E-Mail: gemeinde@lauwil.ch

Öffnungszeiten:

Montag 17:00-19:00
Donnerstag 09:00-11:00

Termine ausserhalb der Öffnungszeiten nach Vereinbarung

Erreichbarkeit des Gemeindepräsidenten

Raymond Tanner
raymond.tanner@lauwil.ch
Tel. 079 366 53 61

(bitte keine WhatsApp oder SMS)

Inhaltsübersicht

Der Gemeinderat berichtet	4
Über Lauwil	8
Die Gemeindeverwaltung informiert	14
Weitere Mitteilungen	17

**dänk dra
sLouler-Tassli mitneh
für an Banntag
Dunnschtig, 9. Mai (Uffert)
am 9ni bi dr Turnhalle**

Louler mini Tschöbbli

Unser Aufruf für die Louler Mini-Tschöbbli ist auf grosses Interesse gestossen und alle offenen Tschöbbli konnten bereits vergeben werden. Wir bedanken uns herzlich bei den Mitwirkenden für die tollen Arbeiten. Schon bald gibt es neue Mini-Tschöbbli...

Die ersten erledigten Arbeiten:



Neue EGV-Präsentation



Neues Schild zum Dürrbärg-Bänkli

Impressum

Offizielles
Publikationsorgan
der Gemeinde Lauwil
36. Jahrgang

Herausgeber

Gemeinderat Lauwil
Erscheint zweimonatlich

Redaktionsschluss

Juliausgabe 20.06.2024
Septemerausgabe 20.08.2024

Jahresabonnement

Schweiz CHF 40.00
Ausland CHF 70.00

Inseratepreise

1 Seite CHF 120.00
1/2 Seite CHF 60.00
1/4 Seite CHF 30.00

Redaktion und Layout: Gemeindeverwaltung

Dr "Früeligsputz"

Keine Angst ich kündige kein neues Reglement über den „Früeligsputz“ an, sondern möchte ein paar Gedanken und Anregungen dazu weitergeben.

Warum gibt es den "Frühlingsputz"?

Früher war der Winter für die Menschen keine einfache Zeit. In der kalten Jahreszeit lebten sie nahe beisammen, geheizt waren nur wenige Räume und Brennmaterial musste sparsam verwendet werden. Lüften bedeutete Wärmeverlust, Waschen draussen bei Minusgraden war schwierig und das Trocknen der Wäsche noch schwieriger. Der Frühling wurde herbeigesehnt: endlich wieder durchlüften, die Betten auslüften und den ganzen Schmutz und Mief gründlich ausputzen. Es war das grosse Durchatmen.

Heute brauchen wir das so nicht mehr: wir haben Waschmaschinen und Trockner, Staubsauger (vielleicht sogar einen Roboter), Zentralheizung und elektrisches Licht, das auch die Nacht zum Tag machen kann. In der professionellen Reinigung kennt man daher keinen „Frühlingsputz“ mehr, sondern eine Grundreinigung, die meist einmal im Jahr gemacht wird. Das regelmässige Putzen, im Idealfall mindestens wöchentlich, wird Unterhaltsreinigung genannt. Es macht also auch heute noch Sinn in regelmässigen Abständen mal richtig "durchzulüften", gründlich zu reinigen und aufzuräumen.

Warum gerade im Frühling? Vielleicht aus Tradition - vielleicht motiviert uns der Aufbruch in der Natur auch zum eigenen Aufbruch. Ich habe schon

öfter über den Sinn und Wert der Reinigung nachgedacht.

Inspiriert hat mich dabei ein Dokumentarfilm mit dem Titel: "sauber und rein – Reflexionen über das Reinigen". In diesem Film wird die materielle Reinigung mit der inneren, rituellen/spirituellen Reinigung verglichen. Es erzählen Putzfrauen, Reinigungsfirmen, Strassenreiniger, Gläubige verschiedener Religionen und auch Büroangestellte aus ihrem Reinigungsalltag.

Reinigungsrituale haben in den vielen Religionen einen hohen Stellenwert; sie symbolisieren, das Sich-befreien vom Alltagsschmutz, den negativen Einflüssen, welche die Menschen belasten und trennen in der Begegnung mit dem "Göttlichen". Nur wer sich reinigt, äusserlich und innerlich, kann vor Gott treten. So erhält das Reinigen eine wichtige Bedeutung, ganz entgegen der oft abschätzigen Haltung gegenüber dem realen Berufsstand. Reinigen ist eine Sisyphusarbeit, man ist nie fertig. Manche Menschen haben die Idee; wenn ich gereinigt habe, muss es sauber bleiben. Das ist Unsinn, denn es verunmöglicht das Leben. Wir reinigen immer für die Vergangenheit nicht für die Zukunft. Der alte Schmutz muss weg, damit wir uns wieder wohl fühlen, fröhlich leben können und dabei alles wieder schmutzig machen.

So wünsche ich Ihnen ein befreites Durchatmen mit oder ohne "Früeligsputz" und vielleicht einem Frühlingsaufbruch!

Renato Degiorgi

WASSER, UNSERE LEIDENSCHAFT

rippas

rippas.ch

Mit eus gits kei chalti Duschi

Spezialist für Badumbauten / Haustechnik / Sanitär / Heizung

Gemüseanbau mit der No Dig Method

Interview mit Yannik Runser
(die Fragen stellte Renato Degiorgi)

Kannst du etwas zu dir persönlich sagen? Es hat in Lauwil ja doch einige Zuzüger, die noch nicht so lange hier wohnen, so wie ich. Bist du hier aufgewachsen?

Wir wohnen seit 2004 (da war ich 4 Jahre alt) in Lauwil und haben das alte Bauernhaus in der Vorstadt 3 gekauft. Wir haben das Haus in mehreren Etappen umgebaut. Ich bin hier zur Schule gegangen und war immer gerne in Lauwil. Dies fiel mir auf, als ich auf längeren Reisen in der weiten Welt war; ich bin immer wieder gerne nach Hause gekommen. In der „Teenie-phase“ bin ich oft aus diesem kleinen „Dörfli“ geflüchtet. Ich hatte damals das Gefühl, dass die Stadt wichtiger sei. Doch ich habe immer wieder zurückgefunden und finde es wunderbar hier. Ich bin in diesem Dorf aufgewachsen, wohne hier und arbeite auch hier als Zimmermann.

Du bist Zimmermann von Beruf. Wie kommst du eigentlich auf den Gemüseanbau? Was ist deine Motivation?

Grundsätzlich geht es mir um Eigenverantwortung. Und ich möchte entgegen dem Trend leben, dass wir Menschen unsere lebensnotwendigen Dinge aus einem immer grösseren geographischen Radius beziehen. Ich möchte möglichst viele Produkte lokal beziehen. Beim Gemüseanbau produziere ich Nahrung und Nahrung ist eines der lebensnotwendigen Dinge. Zudem gibt mir diese schöpferische Arbeit sehr viel Frieden. Ich bin im Garten und sehe die Pflanzen wachsen und kann sehr viel über sie lernen. Gleichzeitig kann ich für mich und andere Nahrung ernten. Ich weiss, woher das Gemüse kommt, da ich von der Aussaat bis zur Ernte dabei bin. Diese Arbeit geniesse ich sehr.

Wie gross ist deine Anbaufläche?

Auf zwei Parzellen bewirtschafte ich 270 m² reine Anbaufläche (Wege und anderes abgezogen). In einem Folientunnel ziehe ich die Setzlinge und werde dort auch „Microgreens“ produzieren. Microgreens sind Sprossen, die ich auf einer Hanfmatte keimen lasse. Es geht mir darum, auf einer kleinen Fläche einen grossen Nährwert zu generieren und nicht primär einfach satt zu werden; der Schwerpunkt liegt auf dem Nährwert. Heute ist die Tendenz beim Grossverteiler: gross, schön, einförmig. Dadurch kann Nährwert und

Geschmack verloren gehen. Bei den Microgreens bietet uns der Samen mit dem Keimling alle wichtigen Inhaltsstoffe und diese kann man in Höchstkonzentration als Zusatz zu Salat, Sandwich etc. essen.

Willst du all die Sachen, die du erntest, selber essen? Ich denke, das gibt doch eine ganze Menge?

Es wird eine grosse Menge geben, da ich eine intensive Dichte pro m² anstrebe. Die Erde wird nicht mehr sichtbar sein, das hat den Vorteil, dass das Unkraut unterdrückt wird. Unser Kompost hat einen beträchtlichen Nährwert, sodass genügend Nährstoffe für eine dichte Pflanzung vorhanden sind. Zum ersten Teil der Frage: meine Idee ist, dass nebst meiner Familie und den Nachbarn, alle Leute die Lust auf Louler-Gmües haben, sich bei mir melden können. Im Verlaufe der Zeit werde ich eine Webseite aufschalten, wo man sieht, was zur Zeit gerade aktuell ist. Man kann mich natürlich auch direkt ansprechen; ich bin ja oft in meinen Gärten. Ausserdem habe ich im Sinn, das überschüssige Gemüse auf verschiedene Arten zu konservieren. Zu sagen wäre noch, dass im ersten Jahr vielleicht nicht alles gleich so klappt, wie ich es mir vorstelle. Doch mein Ziel ist ganz klar in den nächsten Jahren hier in Lauwil hochwertiges Gemüse für die Lauwiler Küchen zu produzieren.

Kannst du etwas zur „No Dig Methode“ sagen, ich nehme an für die meisten Leser ist das Neuland?

Der Boden wird nicht bearbeitet. Es wird eine Kartonschicht (unbehandelt und unbedruckt) auf die vorhandene Wiese gelegt. Darauf kommt eine Initialdosis Kompost von 10-15 cm. Dies hält die Wiesenpflanzen grundsätzlich mal zurück und mit der Zeit wachsen diese nicht mehr. Wir greifen nicht, z.B. mit einer Bodenfräse, in die gewachsene Bodenstruktur ein. Die Wiese wird sich schonend zersetzen und der ursprüngliche Boden verbindet sich mit dem daraufgelegten. Der Karton lockt ausserdem noch Regenwürmer an, die dabei helfen die Wiese und den Karton zu



zersetzen. Die grosse Kompostgabe und der Karton sind im ersten Jahr nötig. Nachher versucht man die nötige Kompostmenge (eine Schicht von 1-3cm) selber zu produzieren und mit etwas Mist zu ergänzen.

Was hast du schon für Erfahrungen mit anderen Anbaumethoden gemacht?

In den letzten Jahren habe ich für meine Familie und mich Gemüse produziert und dabei verschiedene Methoden ausprobiert: Ich habe mich an Kreisbeeten im Zusammenhang mit Permakulturen orientiert und ein Zusammenspiel von verschiedenen Gemüsearten. Dieses Zusammenspiel ist auch bei der No Dig Methode vorhanden. Jetzt kommt einfach noch der wirtschaftliche Aspekt hinzu: Intensiv anbauen und zeitsparend arbeiten. Effizienz nimmt einen gewissen Stellenwert ein. Die Erfahrungen der letzten Jahre fliessen natürlich in die jetzige Anbaumethode ein.

Und wieso kommst du jetzt auf die No Dig Methode?

Ich habe mir sehr viele Gedanken gemacht: Wie kann ich an dem Ort, wo ich lebe, aus den vorhandenen Ressourcen ein Optimum herausholen? Optimum im Sinne einer guten Balance; ein Maximum wäre negativ. Wie kann ich für die Gemeinde etwas Organisches produzieren? So kam ich auf die No Dig Methode, mit der ich ressourcenschonend, effizient und viel hochwertiges Gemüse produzieren kann. Vielleicht gelingt es mir auch, andere Menschen miteinzubeziehen. Ich glaube, es wird immer wichtiger, dass wir füreinander schauen und nicht nur abhängig sind von gewissen Marktmechanismen. Vielleicht erreichen wir im Kleinstädtchen und Gemeinsamen ein stabiles Fundament, um uns eine gewisse Unabhängigkeit zu bewahren und zu erschaffen. Ich spüre in unserem Dorf Lauwil einen guten Geist in diesem Sinne. Darum wäre es schön, wenn auch andere Leute inspiriert werden und eine gemeinsame Arbeit entstehen kann.

Die Methode scheint mir relativ aufwändig, du führst doch relativ viel Material zu. Was sind denn die grossen Vorteile?

Wie schon erwähnt, habe ich Kompost und Holzschnittel bringen lassen. Der Kompost ist die Initialdosis für jegliches Gemüse, das dort wachsen soll. Dieser wird jährlich mit eigenem Kompost oder auch mit Mulchmaterial ergänzt. Die Schnittel (aus Schweizer Douglasien) sollten 10 Jahre halten und grenzen die Beete ab. Sie dienen als Abdeckmaterial und vor allem auch als Wasserspeicher. Wie ein Schwamm saugen sie sich voll und geben die Feuchtigkeit langsam wieder ab. So kann man im Sommer viele Liter Wasser

sparen. Einen ähnlichen Effekt hat auch der Kompost. Diese grossen Anfangsinvestitionen an Arbeit und auch an Geld zahlen sich über die Jahre aus, da der Arbeitsaufwand für Bewässern und Jäten viel geringer ist. Idealerweise wäre es gewesen den Kompost selber zu produzieren. Da bin ich einen Kompromiss eingegangen und habe den Kompost von einem Biolandwirt bezogen. Mit diesem Vorgehen kann ich, ohne den Boden zu verletzen, auf schonende Art Gemüse produzieren.

Was für Gemüse baust du an? Es gibt ja solche, die schon lange hier bekannt sind und dann gibt es solche, die hier noch eher unbekannt sind.

Willst du einige davon vorstellen?

Die Traditionellen sind: Salat, Rübli, Zwiebeln, Randen, Kohlrabi, Broccoli, Tomaten, Gurken, Basilikum, Rucola, Lauch, Sellerie, Pastinaken, Topinambur und andere. Microgreens sind: Kresse, Sonnenblumen und Erbsen. So fange ich mal an und schaue wie es geht. Mein Ziel ist es, dass die Leute Freude am Gemüse haben. Ausserdem möchte ich herausfinden, was gefragt ist. Es wird spannend sein zu sehen, was in Lauwil gerne gegessen wird. Ich werde mich laufend anpassen und sicherlich auch ein paar exotische Versuche wagen.

Vielen Dank Yannik hast du auf meine Interviewanfrage positiv geantwortet. Es war spannend für mich mit dir über das Thema zu reden.

Es wäre interessant deinen Gemüseanbau weiter durchs Jahr zu verfolgen, vielleicht in einem späteren Bott. Ich melde mich wieder.

Renato Degiorgi



Maibaum

Einen Monat lang können wir in unserem Dorf die geschmückten und verzierten Maibäume betrachten. Bei uns stehen diese auf den Dorfbrunnen. In vielen Baselbieter Gemeinden ist dies ebenso. Über die Hälfte aller Gemeinden im Kanton Basel-Land haben eine Maibaumtradition. Ein kleiner Tannenbaum steht auf dem Brunnen oder ein mehrerer meterhoher Tannenbaum wird am Brunnen befestigt oder eine Tanne wird feierlich auf dem Dorfplatz aufgestellt. Die Maibaumtradition ist in der Schweiz nur in einigen ländlichen Gegenden verbreitet.



Maibaum auf dem Dorfbrunnen In Lauwil

In Deutschland und im östlichen Teil von Europa sind die Maibaumfeiern mittelgrosse Volksfeste. Der Ursprung des Maibaumbrauchtums ist nicht richtig nachzuverfolgen und recht umstritten. Man nimmt an, dass es aus den Ritualen der Germanischen Kultur stammt. Zentral im germanischen Leben war der Wald mit all den Waldgottheiten, die sie verehrten. Die Linde war der Göttin der Liebe, Freya geweiht. Die mächtige grosse und starke Eiche gehörte zu Thor oder Donar dem Donnergott.



Herr der Ringe «Erwachen der Bäume»

Der Ursprung der Welt war im nordgermanischen Raum die Esche «Yggdrasil», die ihnen gleichzeitig den ganzen Kosmos symbolisierte. Die Überlieferungen zu diesen germanischen Mythen finden wir in den Liedern der Edda aus dem 13. Jahrhundert. Eindrücklich wird das Leben der Bäume in der Verfilmung der Herr der Ringe in der Schlacht von Isengard dargestellt. Nicht länger wollen da die Bäume untätig zusehen wie die Erde zu Grunde gerichtet wird und greifen aktiv in das Geschehen ein, um ihren Fortbestand zu sichern.

Im Norden wird ein ähnliches Fest wie beim 1. Mai im Sommer gefeiert. Das Mittsommernfest fällt auf den Freitag, der zwischen dem 19. und 25. Juni liegt. In Schweden ist dies das zweitgrösste Fest nach Weihnachten. Auf dem Lande werden grosse Baumstämme, die Mittsommernstangen aufgerichtet, mit Blättern geschmückt oder die Maistange wird mit bunten Bändern verziert und in die Höhe gehievt. Um die Stangen wird getanzt und es finden verschiedene Tanzspiele statt. Die Maistange hat aber nichts mit dem Monat Mai zu tun. «Maja» ist ein altertümliches Verb und bedeutet «mit Blumen schmücken». Das Mittsommernfest hat keinen christlichen Ursprung.



Tanzspiele beim Mittsommernfest

In unseren Kreisen führt man die Tradition auf den Empfang des Frühlings zurück. Die Freude auf die wärmere Jahreszeit und auf die endgültige Verabschiedung des Winters. Die Bäume gelten als Symbol des Frühlings, des neu erwachten Lebens und der neu erwachten Fruchtbarkeit der Natur. Die Maibäume, meistens Tannen, ab und zu auch Birken werden am Vorabend des ersten Mails aufgestellt. Der bunte Bänderschmuck ist bei uns

im Baselbiet auf die einst blühende Seidenbandindustrie zurückzuführen. Ebenfalls war es üblich, den Baum mit bemalten und verzierten Eiern zu schmücken. Das Ei, ein Bild der Fruchtbarkeit, eine Symbolik, die wir auch vom Osterfest her kennen. Farbige Papierblumen durften auch nicht fehlen. Heute gibt es punkto Verschönerung keine Grenzen mehr und der Phantasie kann freien Lauf gelassen werden.



Baumaufstellung in Bayern

Der Maibaum hat in der Vergangenheit bessere und schlechtere Zeiten erlebt. Die Hochblüte hatte er vor dem 19. Jahrhundert. Es entstand ein richtiger Wettbewerb zwischen Dörfern. Jedes Dorf wollte den schöneren Maibaum haben. Die Bäume mussten bewacht werden, denn es kam oft vor, dass sie gestohlen wurden. Der Baum galt als Zeichen des Wohlstandes des Dorfes und des Zusammenhaltes im Dorf. Auch gab es handgreifliche Auseinandersetzungen zwischen den verschiedenen Dörfern betreffend des «Baumklaues». Im 19. Jahrhundert ging die Tradition in vielen Gemeinden verloren. Dank den ortsansässigen Vereinen oder Einzelpersonen bekam der Maibaum im 20. Jahrhundert neuen Aufwind. Auch heute noch sind es die Vereine, die die Tradition am Leben erhalten. In Lauwil wird die Maibaumtradition von der Gemeinde, vom Frauenverein, der Schule und Einwohnern am Leben erhalten. Durch die verschiedenen Vereine sind auch unterschiedliche Festlichkeiten um den Maibaum entstanden. Gemeinden mit Trachtengruppen führen zu dem Anlass verschiedene Tänze vor oder Jodel- und Musikvereine zeigen an den Feiern ihr Können. Die Brunnenbäume sind eine typische Errungenschaft des Baselbietes. Bei unseren Nachbarn in Deutschland findet man dies kaum. In Bayern werden Maibäume aufgestellt, die bis 50 Meter hoch sind. Oft werden die geschälten Stämme in Wasser eingelegt, um sie so im kom-

menden Jahr wieder zu verwenden. In einigen Dörfern finden auch nicht in jedem Jahr Maibaum Aufstellungen statt. So bleibt der Baum das ganze Jahr an seinem Platz stehen. In Bayern ist es auch heute noch üblich, die Maibäume aus dem Nachbardorf zu stehlen. Das gestohlene Gut kann aber wieder von der Eigentümergemeinde ausgelöst werden. Da sich der ganze «Baumklaus» vorwiegend in Bayern abspielt, wird er natürlich nur mit einer entsprechenden Menge an Bier wieder ausgelöst. In vielen bayrischen und österreichischen Dörfern ist es heute noch üblich, dass der Baum vor seiner Aufstellung in einer Art Prozession durchs Dorf getragen wird. Die Prozession wird von einem Umzug und einer Blaskapelle begleitet. An seinem Standort wird er in die Höhe gezogen, früher mit grossen Stangen und reiner Manneskraft, heute aber meist mit Traktoren oder Gabelstaplern. In der Zeit ohne Internet und Dating Plattformen dienten die Maibaumfeste als Datingorte. Die Tänze um den Maibaum wurden von unverheirateten Damen dargeboten. Jeder Besucher bekam eine Ahnung, wem er sich ohne grosse Nebengeräusche annähern durfte. Ein anderer Brauch, der sich bis heute gehalten hat, und doch recht berührend scheint, geht von der Seite des Brautsuchenden aus. Der Unverheiratete stellt ein kleines Maibäumchen in den Garten oder vor das Haus der Angebeteten. Das kleine Bäumchen ist ebenfalls mit bunten farbigen Bändern geschmückt und mit einem Holzherzen versehen, auf dem ein Gedicht und eine Nachricht steht. So kann sich der Suchende vielleicht auf eine Antwort freuen.

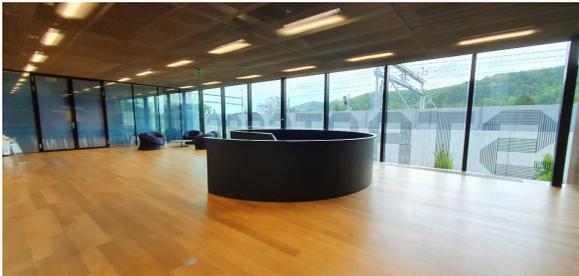
Peter Erni

Quellen; wikipedia, goethe.de, E. Strübin Jahresbuch im Zeitenlauf



Stimmcouverts öffnen, Zahlen prüfen, Schulbudget erstellen, Rasen trimmen, Geschirr kontrollieren und vieles mehr sind Aufgaben unserer Behörden, Kommissionen und Gemeindeangestellten. Für diese wichtige Arbeit und das wertvolle Engagement bedankt sich der Gemeinderat bei den Behördenmitgliedern und Angestellten mit einem gemeinsamen Abend, dem BeKomAn-Treffen.

Der diesjährige Anlass startete mit einer Führung in die Vergangenheit im Staatsarchiv in Liestal.



Das Staatsarchiv ist das zentrale Archiv der kantonalen Verwaltung und zuständig für die Erhaltung und die Zugänglichmachung von Unterlagen. Es unterstützt die Dienststellen der kantonalen Verwaltung bei der Organisation der Aktenführung und entscheidet, welche Unterlagen aus rechtlichen oder historischen Gründen aufbewahrt werden müssen. Zudem ist es Kompetenzzentrum in Fragen der elektronischen Archivierung. Auch einige alte Lauwiler-Unterlagen sind dort vorhanden und es war sehr amüsant, in den Plänen, Fotos, Budgets, Jahresrechnungen und Ratprotokollen von damals zu stöbern.



Auf Pergament geschrieben: Vertrag zur Kirchgemeinde Lauwil/Reigoldswil

Voranschlag
der Einwohnergemeinde Lauwil
für das Jahr 1895.

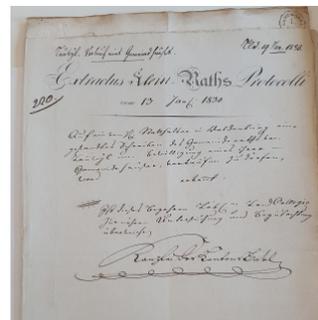
Total-Einnahmen Fr. 5972

B. Ausgaben.

I. Besoldungen und Verwaltungskosten:

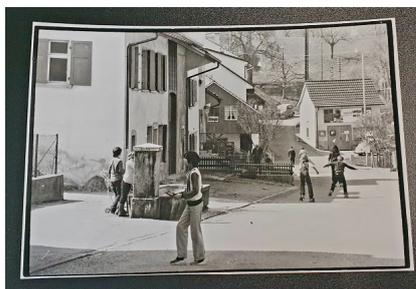
1. Besoldungen, Tagelöhner und sonstige Entschädigen der Beamten und Angestellten der allgemeinen Verwaltung:	
a) Gemeindepäsident	35
b) Gemeinderäte	50
c) Gemeindevorsteher	35
d) Gemeindegeld- oder -verwalter	110
e) Gemeindevorsteher und Polizei	160
f) Zivilstandsamt	50

1895 wurde ein Gewinn von CHF 466 erwartet...



An- und Verkauf von Gemeindegut im Jahre 1830

Dorfstrasse 1980



Das knurren der Mägen holte uns zurück in die Gegenwart. In der Turmwirtschaft beim Aussichtsturm Liestal wurde der Abend mit einem feinen Fondue Chinoise, guten Gesprächen und herzlichem Lachen ausgeklungen.

Text und Fotos: Nicole Schweizer und Karin Brechbühl



Liebe Loulerinnen, liebe Louler

Es ist mir eine grosse Freude, mich an dieser Stelle kurz vorstellen zu dürfen. Mein Name ist Hannah Lips und ich bin seit Anfang März 2024 mit einem kleinen Pensum die neue Mitarbeiterin von Kurt Vogt.

Ich freue mich sehr, Kurt bei diversen Arbeiten unterstützen zu dürfen und während seiner Ferienabwesenheiten Stellung zu halten mit Mäharbeiten, Abfallbewirtschaftung und vielem mehr.

Ich wohne mit meinem Partner und unseren beiden Töchtern auf dem Chrummenhof in Bretzwil. Meine Ausbildung zur Landschaftsgärtnerin habe ich mit viel Freude absolviert und arbeitete daraufhin in der Gemeinde Dornach, bis ich mich im Jahr 2015 als "die gute Seele für Ihren Garten" selbständig machte.

Ich freue mich sehr auf die vielfältigen Arbeiten in der Gemeinde Louel, die Zusammenarbeit und den Kontakt mit Euch allen!

Auf ein baldiges Kennenlernen, grüssen, winken oder lächeln...

Hannah Lips

Foto: Karin Brechbühl

Die geschenkte Bank

Letztes Jahr hat Kurt Vogt die Bank auf dem Deixberg ersetzt. Dieses Jahr kam eine zweite Bank mit Lehne dazu. Sie wurde von Beat Stingelin gestiftet. Da er sie in seinem Garten nicht mehr brauchen konnte, hat sie nun Platz auf dem Lieblings-Spazierweg von Beat gefunden. Nun ist die erste Bank nicht mehr so alleine und beide können sich darüber unterhalten, wer an ihnen vorbeispaziert ist und wer sich auf sie gesetzt hat.

Text und Foto: Irene Kuhn



Von der Leseförderung zum Altpapier

Was in der Schullandschaft in aller Munde ist, wollen wir praktisch umsetzen und bei den Schülerinnen und Schülern Freude an Büchern wecken oder diese versuchen zu fördern. Von unserer Schulbibliothek haben wir auch schon berichtet. Diese spielt eine wichtige Rolle in der Leseförderung. Was es so in der Bibliothek zu finden gibt, können Sie in diesem Buchstabenrätsel entdecken!



So suchten sich kürzlich die Schülerinnen und Schüler der 3. – 6. Klasse ein Buch aus der Schulbibliothek aus und machten darüber einen Vortrag. Auf diese Weise werden wieder andere auf dieses Buch aufmerksam und leihen es sich vielleicht auch gerne aus.



Auf unserem Schulhausareal befindet sich auch die Altpapiersammlung, genannt Papierschof. Diesen versucht die Schule zu unterhalten, das heisst zu schauen, ob gut eingeräumt wird und wann der Schopf voll ist. Wenn es keinen Platz mehr hat, rufen wir dem Transportunternehmen an, welches das Papier dann holen kommt. Die Schülerinnen und Schüler sind dann an der Reihe den Schopf auszuräumen und alles Papier in den Lastwagen zu befördern. Bei der letzten Räumung waren das 4,72 Tonnen Papier. Das gab doch ein paar Muckis und auch ein paar Franken, die wir dann auch wieder in die Leseförderung stecken konnten!

Was die Arbeit sehr erschwert ist, wenn die Papierbündel (das Papier muss gebündelt sein) sehr gross und entsprechend schwer sind. Oft halten sie dann auch nicht und fallen beim Weitergeben auseinander. Dies bedeutet wieder mehr Arbeit. Auch Karton hat nichts zu suchen im Papierschof! Wir sind sehr dankbar, dass Sie ihr Papier in Lauwil entsorgen und es gut gebündelt im Schopf deponieren! Dann steht einem reibungslosen Papierverschiebungsmorgen nichts im Weg. Vielen Dank!





Von den Schulregeln zum Strafgesetzbuch

Nach Ostern war es wieder so weit. Die Schülerinnen und Schüler der 5. und 6. Klasse bekamen Besuch von Raphael Brand, dem Jugendbeauftragten des Jugenddienstes der Polizei BL. Es war ein intensiver Nachmittag, voll mit relevanten Informationen für die Klasse. Los ging's mit den Schulregeln und der Frage nach deren Verbindlichkeit und Konsequenzen. Dies führte dann nahtlos weiter zu den Regeln in unserer Gesellschaft und wo die geschrieben stehen: Im Schweizerischen Strafgesetzbuch (StGB). Herr Brand hat weiter mit den Schülerinnen und Schülern erarbeitet, was für sie strafbar sein kann (Beleidigungen, Verleumdung, Drohungen, Sachbeschädigungen, Mobbing, Falschaussage, Drogen, sexuelle Belästigung...), da das Jugendstrafrecht bereits ab 10 Jahren in Kraft tritt und alle hier in der Klasse bereits älter sind. Als sehr wichtig strich er heraus, dass jedes Kind das Recht auf körperliche und seelische Unversehrtheit

Schulagenda

3.5.2024	praktische Verkehrsschulung
7.5.2024	Golfkurs in Zwingen
9.-12.5.2024	schulfrei (Auffahrt)
20.5.2024	schulfrei (Pfingsten)
24.-27.6.2024	Projekttag
27.6.2024	Schulschlussfeier

besitzt. Das Jugendstrafrecht setzt aber primär nicht auf Strafe, sondern auf Erziehung. Nach dem Thema „Strafregister“ ging es zu den wichtigsten Tipps im Umgang mit dem Internet:

- 1 Ich gebe so wenig persönliche Daten wie möglich ein
- 2 Ich wähle ein gutes Passwort
- 3 Ich bin vorsichtig bei unbekanntenen Personen
- 4 Ich schliesse mich keiner Mobbing-Gruppe an
- 5 Ich hole Hilfe (Eltern, Lehrpersonen, Hr. Brand), wenn ich nicht mehr weiter weiss

Die Schülerinnen und Schüler waren begeistert dabei, haben mitgedacht und Fragen gestellt, da es ein Thema ist, das sie bereits betrifft oder in den nächsten Jahren betreffen wird.

Von Lauwil nach Laufen

Wenn unsere Eltern- und Lehrerinnentaxis nach Laufen reisen, dann ist der Schlittschuhmorgen angesagt! Das gehört einfach zu unserem Programm! Ohne Eishalle Laufen läuft es nicht! Es war wie immer ein lustiger und gelungener Anlass.



Schule Lauwil

Schulweg 4, 4426 Lauwil

061 941 11 67 | info@schule-lauwil.ch | www.schule-lauwil.ch



Gemeinde Lauwil
Kanton Basel-Landschaft

Gemeindeverwaltung Lauwil
Lammetstrasse 3
4426 Lauwil
Tel. 061 941 21 21
gemeinde@lauwil.ch
www.lauwil.ch

Beschlussprotokoll der Einwohnergemeindeversammlung vom 24. April 2024

20:00 – 20:40 Uhr, im Gemeindesaal

Bestandesaufnahme: 32 stimmberechtigte Personen

Traktandum 1: **Protokoll der Einwohnergemeindeversammlung vom 20.11.2023 (Beschluss- und ausführliches Protokoll)**

Abstimmung: **://**: Die Einwohnergemeindeversammlung genehmigt mit grosser Mehrheit das ausführliche Protokoll und das entsprechend veröffentlichte Beschlussprotokoll der Einwohnergemeindeversammlung vom 20.11.2023.
(31 Ja, 0 Nein, 1 Enthaltung)

Traktandum 2: **Gemeindeinitiative zur Wählbarkeit von Einwohnenden mit Niederlassung C in Schulrat und Sozialhilfebehörde der Baselbieter Gemeinden («Wählbarkeits-Initiative»)**

Abstimmung: **://**: Die Einwohnergemeindeversammlung stimmt mit grosser Mehrheit der vorliegenden Gemeindeinitiative zu.
(29 Ja, 0 Nein, 3 Enthaltung)

Traktandum 3: **Sanierung Mehrzweckhalle**

Abstimmung: **://**: Die Einwohnergemeindeversammlung genehmigt einstimmig den vorliegenden Sanierungsplan für die Mehrzweckhalle, mit dem an der Einwohnergemeindeversammlung vom 20.11.2023 bewilligten Investitionsbudget von CH 360'000.
(32 Ja, 0 Nein, 0 Enthaltung)

Traktandum 4: **Verschiedenes**

Kein Beschluss

Die Traktanden 2 – 3 unterliegen dem fakultativen Referendum.

Gemeinderat Lauwil

sig. Raymond Tanner
Gemeindepräsident

sig. Karin Brechbühl
Gemeindeverwalterin

Ersatz Heizung Mehrzweckhalle

Der Gemeinderat hat beschlossen, den Auftrag für den Ersatz der Heizung in der MZH, gemäss Projektbeschreibung und Offerte an die Firma Tiba AG zu vergeben.

Abrechnung Strassenbau im Bifang

Der Bau der Strasse im Bifang ist abgeschlossen und alle Rechnungen liegen vor. Der Gemeinderat hat beschlossen, die Anwänderbeiträge gemäss definitiver Landerwerbs- und Kostenverteilungstabelle an die Eigentümer zu verrechnen.

Anschaffung zusätzliche Robidogs

Beim runden Tisch am 30.11.23 zwischen HundehalterInnen und LandwirtInnen haben wir den Teilnehmenden drei zusätzliche Robidogstandorte in Aussicht gestellt. Der Gemeinderat hat die Anschaffung von drei Hundetoiletten Robidog Classic, Standmodell inkl. Betonsockel mit Säule und Montageplatte zum Preis von CHF 2'442.65 genehmigt. Dieser Betrag ist nicht im Budget enthalten, liegt aber in der Ausgabenkompetenz des Gemeinderates.

Entwässerung Sitzplatzüberdachung Fam. Heid

Der Gemeinderat hat Fam. Heid, Deixweg 6, Parz. 529 die Entwässerung der Überdachung des Gartensitzplatzes ins Gelände durch Versickerung bewilligt.

Kanalsanierung 2024

Der Auftrag für die Kanalsanierung 2024 wurde an die Firma Kanaltec AG vergeben.

Rechnung 2023 Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde Frenkentäler

Die Kosten für Lauwil betragen CHF 10'900.35. Dies sind Mehrkosten von CHF 700.35 gegenüber den budgetierten Kosten von CHF 10'200.00. Der Gemeinderat hat die Rechnung 2023 der KESB Frenkentäler genehmigt.

Abrechnung 2023 Väter- und Mütterberatung

Die Kosten für Lauwil betragen CHF 407.00. Dies ist eine Abweichung von CHF 2.00 gegenüber den budgetierten Kosten von CHF 405.00. Der Gemeinderat hat die Abrechnung 2023 der Väter- und Mütterberatung genehmigt und bedankt sich bei der Gemeinde Reigoldswil für die Rechnungsführung.

Fällung Akazie Dorfplatz

Die Akazie am Dorfplatz war zunehmend instabil und deshalb gefährlich. Eine gewöhnliche Fällung an diesem Standort war nicht möglich und bedingte eine stückweise Fällung durch 2 Baumpfleger. Der Gemeinderat hat die Fällung dem FB Frenkentäler in Auftrag gegeben. Um der Gemeinde weitere Kosten zu ersparen, hat sich Renato Degiorgi bereit erklärt, das Holz wegzuräumen.

Rheinstrasse 29
4410 Liestal
T 061 552 51 11
www.bl.ch

BASEL 
LANDSCHAFT

BAU- UND UMWELTSCHUTZDIREKTION

Fahrplananhörung 2025

Vom 23. Mai bis 9. Juni 2024 werden die Entwürfe der Fahrpläne 2025 (gültig ab 15. Dezember 2024) im Internet publiziert auf www.ov-info.ch.

Während der Publikationsfrist haben Sie die Möglichkeit eine Stellungnahme abzugeben. Diese können Sie über ein Online-Formular auf der erwähnten Seite erfassen.

Der Kanton prüft anschliessend die Stellungnahmen zusammen mit den Transportunternehmen hinsichtlich Zweckmässigkeit, Machbarkeit und Finanzierbarkeit. Je nach Ergebnis werden die Fahrpläne überarbeitet.

Wir danken Ihnen für die Mitarbeit für einen attraktiven öffentlichen Verkehr in unserer Region.

Ein wenig Statistik...

Mitgliederzahlen Kantonsbibliothek 2023

Per 31.12.2023 waren 44 Personen aus Lauwil Mitglied der Kantonsbibliothek.

Kinder < 10 Jahre	3 (Vorjahr: 2)
Jugendliche 10-14 Jahre	5 (Vorjahr: 5)
Jugendliche 15-20 Jahre	8 (Vorjahr: 7)
Erwachsene > 20 Jahre	28 (Vorjahr: 24)

Spartageskarten Gemeinde

Im 1. Quartal 2024 wurden 17 Spartageskarten verkauft.

Einwohner	7
Auswärtige	10

Wir brauchen Sie!

Mitglied in den Primarschulrat und Sekundarschulrat gesucht

Am 09.06.2024 finden die Wahlen der Mitglieder in den Primar- und Sekundarschulrat für die Amtsperiode 01.08.2024 - 31.07.2028 statt.

Die bisherige Amtsinhaberin stellt sich nicht mehr zur Wahl. Deshalb suchen wir ein neues Mitglied in den Primarschulrat und eine Vertretung in den Sekundarschulrat ab 01.08.2024.

Über diese interessanten Aufgaben gibt Barbara Ziegler unter Tel. 061 941 17 88 oder E-Mail: barbara.ziegler@sbl.ch gerne Auskunft.

Ihre Kandidatur nimmt die Gemeindeverwaltung Tel. 061 941 21 21, E-Mail: gemeinde@lauwil.ch gerne entgegen.



Dienstleistungen

- Allgemeine Malerarbeiten
- Lasuranstriche
- Tapezieren
- Wanddekor in verschiedenen Techniken
- Fassadenrenovationen
- Schimmelschutz
- Beratung bei Farben / Materialien

Telefon
061 941 20 20

E-Mail
info@naegelin-maler.ch

Webseite
www.naegelin-maler.ch

Naegelin

Malerarbeiten



Wir holen die Natur zu Ihnen ins Wohnzimmer.

RAEUFTLIN AG
BODENBELÄGE

4417 ZIEFEN
TEL. 061 931 17 60
www.raeuftlin-ag.ch

Einwohnerzahl per 22.04.2024: 325 Personen



Wegzug

Noah Brechbühl nach Liestal

Alles Gute am neuen Wohnort!

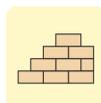


Zuzug

Janina Bader u. Philipp Ramseier, Hof Hollen
Melanie Zeder, Deixweg 10
David u. Beatrice Braun-Häring, Eggweg 1

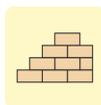
Herzlich willkommen in Lauwil!

Gemäss Datenschutzgesetz ist die Gemeinde verpflichtet, die Zustimmung zur Publikation einzuholen. Bitte beachten Sie deshalb, dass wir die Wünsche zur Nichtpublikation entsprechend berücksichtigen.



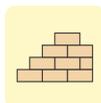
Baugesuche

Gesuch Nr. 0511/2024, Parzelle: 650
Projekt: EFH / Atelier mit Studio / Schwimmbad
Bachackerstrasse/Hörnliweg
Gesuchsteller: Daniela u. Phillipe Tschannen,
Palmenstr. 2, 4142 Münchenstein



Baubewilligungen

Gesuch Nr. 0202/2024, Parzelle: 63
Projekt: Überdachung Pferdeauslauf, Eggweg 4
Gesuchstellerin: Andrea Tschopp, Eggweg 4,
4426 Lauwil



Kleinbaubewilligungen

Parzelle: 487, Gartenhaus, Rüchigasse 15
Gesuchsteller: Hanna u. Hannes Weisse,
Rüchigasse 15, 4426 Lauwil

Gartenarbeit ist unsere Leidenschaft.



Ulrich Briggen Gartenservice AG
Oberbiel 38, 4418 Reigoldswil
Telefon 061 941 17 89
www.briggen-gartenservice.ch

Bewilligung zur Benutzung von Gemeindelokalitäten und Einrichtungen

- Andrea Marti, Yoga, 16.04./23.04./30.04./07.05./14.05./28.05./04.06./11.06./18.06./25.6.2024, Gemeindesaal
- C. Inauen u. L. Messina, 1. Treffen englische Buchgruppe, 16.04.2024, Sitzungszimmer MZH

Abmeldung Ihres Hundes - Besitzwechsel oder Tod des Tieres

Im Juni werden wir die Hunderechnungen an alle Hundehalter/innen versenden. Wenn Sie Ihren Hund weggegeben haben oder wenn das Tier verstorben sein sollte, melden Sie dies bitte bis spätestens 31. Mai 2024 auf der Verwaltung.

Bitte informieren Sie auch die zentrale Hundedatenbank AMICUS über den Verbleib Ihres Hundes.

Vielen Dank.

Moosmatt-Fescht

Samstag, 22. Juni 2024
10.00 bis 19.00 Uhr

es git feins Spanferkel und
Truthahn vom Grill vom
«Säuli-Ueli» bekannt vom
Färneseh

für rassigi
musikalische
Unterhaltung Sorge
«The Rascals» &
«Die Jauks» &
«d'Musik-
gemeinschaft
Brätzwil-Lauwil»

Mir freue eus uf Sie!

OFFIZIELLE MITTEILUNG

MELDESCHLUSS:

15. MAI 2024

gültig für das Herbstsemester 24/25
vom 12.08.24 bis 20.01.25

Bis zum 15. Mai 2024 muss Ihr
ABMELDEFORMULAR, Instrumentenwechsel- oder
Lektionsdaueränderungsformular sowie Ihre
Anmeldung bei uns eingegangen sein, damit die
Änderung per Herbstsemester 24/25 in Kraft tritt.
Zu spät eingegangene Ummeldungen können nicht
berücksichtigt werden.

ANMELDUNGEN können – je nach Kapazität – auch noch
später entgegengenommen werden.

Die entsprechenden Meldeformulare können Sie beim
Sekretariat (Tel. 061 961 15 65) oder über
unsere Homepage: www.msft.ch
(Downloads → Meldeformulare) beziehen.

Ihre

msft musikschiule
beider frenkentäler

gritt
Seniorenzentrum Waldenburgertal

Werde jetzt unser neues
Nachwuchstalant als Koch oder
Köchin EFZ!

Unsere Benefits für deine Ausbildung:

- attraktive Arbeitszeiten:
6.00-15.15 Uhr und 9.00-18.00 Uhr
- Finanzierung von Messersatz,
Lehrmitteln und Berufskleidung
- 6 Wochen Ferien
- Berufsmatura möglich
- hauseigener Fitnessraum, kostenfrei
- fachkundige Begleitung
- kreieren von Gerichten deiner Wahl

Bewirb dich jetzt!
Weitere Infos findest du hier
oder unter:

GRITT · Seniorenzentrum Waldenburgertal · Grittweg 24 · 4435 Niederdorf · www.gritt.ch

Mitgliederversammlung

Mittwoch, 15. Mai 2024, 17.00 Uhr

im Martinshof, ref. Kirchgemeindesaal,
Rosengasse 1, Liestal



**18.00 Uhr, „Enkeltrickbetrug
und andere Betrügereien“**
Vortrag von Patrick Blatter,
Präventionsberater der
Polizei Basel-Landschaft, für
mehr Sicherheit im Alltag.

Erfahren Sie, wie Sie sich vor dieser
Betrugsmasche schützen können.
Sie erhalten praxisnahe Tipps vom
Experten.

Bild: Freepik

Spitex Regio Liestal
www.spitex-regio-liestal.ch
Telefon 061 926 60 90

Überall für alle
SPITEX
Regio Liestal

Wöchentliche Veranstaltungen

Mittwochs, 20:00 - 22:00 Uhr, Singstunde des Jodlerklub Hohwacht im Gemeindesaal

Mai					
Sa	04.05.	7:00-11:00 Uhr	Morgenexkursion	Natur- und Vogelschutzverein	
Do	09.05.	9:00 Uhr	Banntag	Gemeinderat	bei der Turnhalle
Juni					
Di	04.06.	19:30 Uhr	Andacht "Frei-Ruum"	Kirchgemeinde	Gemeindesaal
So	09.06.	9:30-10:30 Uhr	Wahl- und Abstimmungssonntag	Wahlbüro	Sitzungszimmer MZH
So	09.06.	19:30 Uhr	Abendgottesdienst	Kirchgemeinde	Gemeindesaal
Fr	21.06.	12:15 Uhr	Mittagstisch für alle	Frauenverein	Turnhalle
Sa	22.06.	11:00 Uhr	Moosmatt-Fest	APH Moosmatt	Reigoldswil
Di	25.06.	20:00 Uhr	Einwohnergemeindeversammlung	Gemeinderat	Gemeindesaal
Juli					
August					
Sa	10.08.		Flugfest DPCH	Delta-/Para-Club Hohwacht	
Sa	17.08.		Verschiebedatum Flugfest DPCH	Delta-/Para-Club Hohwacht	
Fr	30.08.	12:15 Uhr	Mittagstisch für alle	Frauenverein	Turnhalle
September					
Di	03.09.		Runder Tisch Vereine	Gemeinderat	Sitzungszimmer MZH
So	22.09.	9:30-10:30 Uhr	Wahl- und Abstimmungssonntag	Wahlbüro	Sitzungszimmer MZH
Di	24.09.	20:00 Uhr	Einwohnergemeindeversammlung	Gemeinderat	Gemeindesaal
Oktober					
So	20.10.	9:30 Uhr	Familiengottesdienst Erntedank	Kirchgemeinde	Gemeindesaal
Mi	23.10.	14:30 Uhr	Seniorenachmittag	Kirchgemeinde	Bretzwil
Fr	25.10.	12:15 Uhr	Mittagstisch für alle	Frauenverein	Turnhalle
Sa	26.10.	9:30 Uhr	Naturschutztag	Natur- und Vogelschutzverein	
Sa	26.10.		Jubilarenständeli	Jodlerklub und Musikgemeinschaft	
November					
Sa	02.11.	20:00 Uhr	Heimatabend	Jodlerklub	Turnhalle
Sa	09.11.	ab 11:30 Uhr	Suppentag	Frauenverein	Turnhalle
So	10.11.	17:00 Uhr	Kirchenkonzert	Jodlerklub	Kirche Reigoldswil
Fr	15.11.		Jungbürger-Anlass	Gemeinderat	
Mo	18.11.	20:00 Uhr	Einwohnergemeindeversammlung	Gemeinderat	Gemeindesaal
Mi	20.11.	14:30 Uhr	Seniorenachmittag	Kirchgemeinde	Bretzwil
So	24.11.	9:30-10:30 Uhr	Wahl- und Abstimmungssonntag	Wahlbüro	Sitzungszimmer MZH

Lauwiler Vereine/Gruppen/Organisationen haben die Möglichkeit, ihre Veranstaltungen zu publizieren. Ihren Text reichen Sie bitte laufend schriftlich der Verwaltung ein.

Bewegen und Entstressen

Mit einfachen, anregenden Übungen bewegen wir unseren Körper – meistens im Sitzen und auch im Stehen.

Wir lernen zusammen Entstressungsübungen, um das angespannte Nervensystem zu regulieren.

Der Kurs dauert eine Stunde.

Wo: Eggweg 1, Lauwil

Wann: Wir finden unter den Interessierten passende Zeiten

Kosten: 20.- CHR

Bei Interesse kontaktieren Sie bitte

Irene Kuhn, dipl. Atemtherapeutin,

Eggweg 1, 4426 Lauwil,

079 417 09 53, irenekuhn861@gmail.com

2024 Juli - Dezember

OBERDORF REIGOLDSWIL LAUWIL HÖLSTEIN
LAMPENBERG *Mütter- und Väter-*
SELTISBERG *beratung*
ZIEFEN ARBOLDSWIL TITTERTEN BRETZWIL

Ort	Reigoldswil		Hölstein		Oberdorf	Seltisberg	Ziefen	Bretzwil	Lupsingen
Raum	Alter Kindergarten		Gemeindehaus		Primarschule	Gemeindehaus	Gemeindehaus	Gemeindezent.	Gemeindehaus
	Spielgruppenraum		Poststube		Gruppenraum	Sitzungszimmer	1. Stock	Sitzungszimmer	2. Stock
Adresse	Unterbühl 9		Bündtenstr.40		Schulstr.19	Liestalerstr. 4	Hauptstr. 107	Schulgasse 1	Liestalerstr.14
Tag/Monat	1. + 3. Freitag		1.+ 3. Donnerstag		4. Donnerstag	1. Freitag	3. Freitag	2. Freitag	4. Freitag
Zeit	8-12	8-12	8-12	14-18	14-18	14-18	14-18	14-17	14-17:30
Juli	5	19	4	18	25	5	19	12	26
August	2	16	1.keine	15	22	2	16	9	23
Sept.	6	20	5	19	26	6	20	13	27
Oktober	4	18	3	17	24	4	18	11	25
November	1	15	7	21	28	1	15	8	22
Dezember	6	20.	5	19	19. in Hölstein	6	20	13	20

Beratung immer auf Voranmeldung

Wir bieten Beratungen an den aufgeführten Daten in den jeweiligen Gemeinden oder je nach Möglichkeit auch Hausbesuche an. Für einen Termin oder eine telefonische Beratung rufen sie uns an oder schreiben sie eine SMS. Wir rufen sie möglichst rasch zurück.

Erreichbarkeit: Telefonnummer: **B: 079 877 72 70 C: 077 528 27 59**
 Telefonische Beratungen in der Regel: Mo/Di/Do/Fr: 10:30 -11:30
 Mi: 13:00-14:00
 Homepage: www.muetterberatung-bl-bs.ch
 Email: **B: mvbbr@reigoldswil.ch C: mvb@reigoldswil.ch**

Beraterinnen: **Bernadette Recher-Hug**
 Dipl. Pflegefachfrau mit Schwerpunkt Kind
 Trageberaterin nach FTZB

Claudia Saladin
 Dipl. Pflegefachfrau mit Schwerpunkt Kind
 Stillberaterin IBCLC



Angebot: Wir beraten sie gerne zu Themen wie:
 Entwicklung, Ernährung, Gesundheit, Pflege und
 Erziehung

Wir unterstehen der beruflichen Schweigepflicht

Wir freuen und Euch zu beraten

Mitbringen: **Gesundheitsbüchlein, eine Wickelunterlage & ein Nuschi für auf die Waage**



RAIFFEISEN

Jetzt
Beratungstermin
vereinbaren.

Wenn Sie uns zu Ihrer ersten Bank machen, dankt es Ihnen die ganze Region.

Als Raiffeisen-Mitglied sind Sie nicht nur Kunde, sondern Mitbesitzer Ihrer Bank. Ihre Spareinlagen ermöglichen Kredite für lokale KMU und Hypotheken. Davon profitieren Sie und die Region.



«Bisch äü mit derbi?»

Liebe Einwohnerinnen und Einwohner von Reigoldswil und der Umgebung

Die Luftseilbahn Reigoldswil-Wasserfallen möchte euch auf zwei Events hinweisen:

EBL-Familientag

Am **26.05.2024** findet auf der Wasserfallen der Jubiläums-Event der EBL unter dem Motto «Elektrisierender Familientag auf der Wasserfallen» statt. Für alle Gäste gibt es an diesem Tag eine Gratisfahrt mit der Gondelbahn und einen Gutschein im Wert von CHF 5, der in den Restaurants auf dem Berg eingelöst werden kann.



Weitere Infos unter:

<https://www.125joorverbunde.ch/events/familientag-wasserfallen>



Coop Familienwanderung

Am **09.06.2024** organisiert Coop die jährliche Familienwanderung in der Region Wasserfallen. Die diesjährige Wanderung findet unter dem Motto «Der Fluch des Pharaos» statt. Die Kinder begleiten dabei Sam, einen jungen Hobby-Archäologen, bei seiner Entdeckungstour in der Welt des alten Ägyptens. Ein Abenteuer zwischen Pyramiden, Pharaonen und Geheimnissen. Zwischen 8.30

und 12.30 Uhr kann man sich auf den Weg zur 4,4 km Rundwanderung machen, die in ca. 1,5 Stunden zu bewältigen ist. Der Anlass kostet CHF 5.-pro Person. Die Kinder fahren gratis mit der Gondelbahn, Erwachsene erhalten 30% Rabatt auf die Ticketpreise. Die Plätze sind beschränkt, sichere dir möglichst rasch ein Ticket.

Weitere Infos sowie die Ticketbuchung finden sich unter:

<https://coop-familienwanderung.ch/wanderungen/region-wasserfallen>

Da sich beide Anlässe grosser Beliebtheit erfreuen, erwarten wir an diesen Tagen ein sehr grosses Besucheraufkommen. Den Gästen wird empfohlen mit ÖV anzureisen.

Am EBL-Gratistag steht das Parkhaus der Firma Bachem AG zur Verfügung und wird mit einem Shuttle-Dienst bedient.

Wir danken der Reigoldswiler Bevölkerung für das Verständnis und das Wohlwollen gegenüber den Tagesgästen. Und Ihr seid natürlich auch alle herzlich willkommen!